

„Dem Gehorsamen gelingt alles“

2. Könige 18, 1-8



Juni 4



Theologische Werkstatt

Im vorliegenden Text wird die Zeit beschrieben, in der das Reich Israel (das Nordreich) belagert und überrannt wurde. Inzwischen existiert nur noch das Südreich, der Staat Juda. Der politische, soziale und religiöse Zustand der Reiche wird immer in Abhängigkeit der Regierungsform des jeweiligen Königs und seinem Verhältnis zu den Maßstäben und Geboten Gottes gesehen und dargestellt.

Der König Hiskia gehört zu den wenigen Königen, die das Prädikat „wie sein Vater David“ bekamen. Dieses wird dann verwendet, wenn ein König eine Reform der religiösen Bräuche durchführte. Aus dem Text erfährt man, dass es nicht um eine Reform in Bezug auf fremde Götter ging, sondern um eine Zurückbesinnung auf den eigentlichen Mittelpunkt des Gottesdienstes, Gott selbst.

Die Aussage „und alles, was er sich vornahm, gelang ihm“ (V.7) wird gemacht, indem sowohl kleine außenpolitische Erfolge (V.8) als auch schwere finanzielle Einbußen (V.13-16) genannt werden. Für den Geschichtsschreiber gilt der Glaubenssatz aus Jos1,8: „Dem Gehorsamen wird alles gelingen“. Diese Aussage wird nicht aus der Erfahrung abgeleitet, die Erfahrung (wie auch immer sie sein mag) dient zur Illustration des Glaubenssatzes.



Fragen an die Mitarbeitenden

1. Woran und an welchen Personen orientiere ich mich? Bin ich mir bewusst, dass ich Orientierung benötige und sie mir auch unbewusst hole?
2. Welche Maßstäbe und Grundsätze sind mir bei Entscheidungen wichtig?
3. Bin ich mir bewusst, dass ich als Mitarbeitender den Kindern Orientierung gebe und Vorbild bin? Darin liegt eine große Chance aber auch eine hohe Verantwortung. Dieser Aufgabe kann ich nur gerecht werden, wenn ich eine lebendige Beziehung zu Gott habe und aus seiner Liebe und Vergebung lebe.
4. Ist es mir ein Anliegen, den Kindern Orientierungshilfen zu bieten, für ihren Glauben und das praktische Leben der Beziehung zu Gott?



Einstieg

Ein wesentliches Merkmal von Hiskias Leben war es, dass er Vorbilder hatte, also anderen etwas abschaute und nachahmte. Das Spiel „Orchester“ soll ein Beispiel der Verdeutlichung sein. Ziel des Spieles ist es, dass ein JSler, der vorher den Raum verlässt, herausfinden soll, wer in der Runde der Dirigent ist, bzw. der „Vorturner“.

Die Gruppe ahmt das jeweilige Instrument mit Bewegungen nach, das der vorher bestimmte Dirigent angibt, bzw. vormacht. Dies geschieht pantomimisch - ohne Ton. Die Gruppe soll also möglichst schnell, die Bewegungen des Dirigenten übernehmen. Die Bewegungsabläufe müssen fließend sein. Als Überleitung könnte ein kurzes Gespräch über die Sache des „Nachmachens“ geführt werden.

Fragen zum Gespräch könnten sein:

Wann machen wir jemandem etwas nach?

Wem können wir etwas abschauen?

Welche Erfahrungen habt ihr beim „Nachmachen“ gemacht ?



Anwendung Begegnung mit dem Text

Zunächst wäre es gut, wenn sich die JS-ler noch einmal selbst mit dem Textinhalt auseinandersetzen. Das kann mit dem folgenden Vorschlag entweder in drei Gruppen oder auch einzeln geschehen, indem die 3 Varianten unter den Kindern aufgeteilt werden. Arbeitsaufträge (sollten den Kindern in die Hand gegeben werden):

1. Feindliche Spione wurden ins Reich Juda geschickt, um den Grund für die außergewöhnliche Stärke des Königs Hiskia herauszufinden. Was haben die Spione zu berichten?
2. Die Mutter des Königs Hiskia berichtet ihren Freundinnen über ihren Sohn. Die Frauen wollen wissen, warum Hiskia so erfolgreich regiert, woher er seine Pläne und Entscheidungen nimmt. Was

„Dem Gehorsamen gelingt alles“

2. Könige 18, 1-8

sagt die Mutter dazu?

3. In den Schulen des Landes Juda wird über den König Hiskia gesprochen, und den Kindern als Vorbild dargestellt. Was sollen sich die jüdischen Kinder von ihrem König abschauen?

Die Kinder sollten für die Arbeitsaufträge mind. 10 min Zeit bekommen, um sich mit dem Text auseinanderzusetzen. Danach werden die Arbeitsergebnisse in der großen Gruppe vorgestellt. Dabei sollten die Kinder bemerken, dass sie jeweils aus einem anderen Blickwinkel die wesentlichen Aussagen über das Leben des Hiskia betrachtet haben:

1. Hiskia orientierte sich an David, brauchte das Vorbild.
2. Er traf seine wichtigen Entscheidungen aus dem Vertrauen zu Gott und im Blick auf Gottes Weisungen.. Hiskia liebte Gott und wollte ihm dienen.
3. Gott segnete das Leben und Wirken des Hiskia.



Auslegung

Die Kinder kennen Situationen, in denen sie schwerwiegende Entscheidungen (Schulwechsel, Zeitgestaltung, Ferienplanung, Freunde...) treffen müssen. Es ist wichtig, dass sie Orientierungspunkte für ihr Leben entdecken. Unser Glaube sollte ihnen als echte Hilfestellung vor Augen gemalt werden.

König Hiskia hat seine Wege gefunden und seine Entscheidungen getroffen, indem er anderen etwas abschaute. Er hatte den großen König David zum Vorbild und orientierte sich an seiner Politik und seiner Regierungsform. Hiskia wusste um den richtigen Umgang mit Vorbildern. Es ging ihm nicht darum alles zu kopieren, wie bei einer Schablone. Er versuchte aufgrund des Vorbildes seine eigenen Wege zu finden. Aber dieses menschliche Vorbild war nicht das Wichtigste für ihn. Er hätte sich viele andere Könige als Vorbild aussuchen können, die anders regierten und andere Maßstäbe hatten.

Warum orientierte sich Hiskia an David? Für Hiskia war klar: Das Wichtigste in seinem Leben war sein Verhältnis zu Gott. Wir erfahren, Hiskia liebte Gott. Das war seine Grundentscheidung. Auf Grund

dieser Entscheidung ordnete sich alles andere in seinem Leben unter. (Die Jungscharler werden sicher schon oft gehört haben, dass diese Entscheidung die Wichtigste im Leben ist- aber sie ist so wesentlich, dass es immer wieder gesagt werden sollte.)

Wenn du diese Grundentscheidung für dich getroffen hast, dann werden sich auch für dich alle anderen Entscheidungen darunter einordnen, sogar welche Vorbilder du dir suchst. Z.B. hatte sich Hiskia jemanden gesucht, der auch in Verbindung mit Gott lebte und regierte. Es gab und gibt viele vor uns, die ihren Weg in ähnlichen Lebenssituationen wie den unsrigen mit Gott gegangen sind. Das Nachmachen und Abgucken ist erlaubt und empfohlen. Immer wieder können wir von anderen Christen lernen, wie sie das Leben mit Gott in ihren Alltag übersetzt haben. Es ist wichtig, solche Vorbilder als Wegweisung und Hilfe zu haben. Oft macht es mir auch Mut in schweren Situationen durchzuhalten. Es geht darum, Ideen und Tipps abzuschauen und auszuprobieren, wie bestimmte Dinge in mein Leben passen. Ich darf nicht vergessen, dass mein Leben nicht identisch ist und sein wird, mit dem des „Vorbildes“- Gott geht seine besonderen Wege mit mir.

Über allem stand für Hiskia die Verbindung zu Gott und Gottes Weisungen. Er wollte die Gebote Gottes in seinem Leben als König umsetzen. Er vertraute Gott, dass Gott das Beste aus seinem Königtum machen werde. Dabei hatte er auch schwierige Entscheidungen zu treffen.

Er zerschlug die bronzene Schlange, die Mose als Rettung für die Israeliten in der Wüste aufrichtete. Eigentlich war sie doch ein Geschenk von Gott zur Rettung gewesen. Hiskia hatte aber erkannt, dass die Israeliten diese Schlange mehr verehrten als Gott, der sie ihnen gegeben hatte. Deshalb zerstörte er sie. Solche wachsamen Augen, um derartige Fehler zu bemerken, und den Mut sie zu beseitigen, konnte Hiskia nur aus dem Vertrauen zu Gott schöpfen. Genauso wachsamen Augen braucht es heute immer wieder. Wie schnell werden Dinge, die am Anfang hilfreich waren, zu einer Last, zu einem Fehler und keiner hat mehr den Mut, daran zu rütteln. Gott benutzt mit Vorliebe junge Leute- Hiskia war auch erst 25 Jahre alt, als er König

Juni 4

„Dem Gehorsamen gelingt alles“

2. Könige 18, 1-8

wurde. Lebt genauso aus dem Vertrauen zu Gott. Denn Gott braucht euch, um Dinge zu verändern. Vielleicht ist es an der Zeit, an eurem Gottesdienst etwas zu verändern, damit eure Klassenkameraden sich auch einladen lassen? Wenn ihr im Vertrauen auf Gott lebt, wird Gott euch eure Missstände zeigen.

Über dem Leben des Hiskia steht, dass Gott bei ihm war und ihm zu allem Gelingen schenkte.

Das heißt nicht, dass alles glatt ging. Wenn wir weiter über Hiskia lesen, entdecken wir noch viele seiner Schwierigkeiten, Probleme und Krankheiten. Wenn die Bibel davon redet, dass Gott zu allem Gelingen schenkt, dann meint sie, dass Gott auch aus den zunächst schwierigen Dingen noch etwas Gutes werden lässt und seine Leute in den Problemen nie allein lässt.

Ein tolles Versprechen, das auch über unserem Leben steht, wenn wir die gleiche Grundentscheidung getroffen haben, wie Hiskia. Im NT steht es noch einmal: „Wer Gott liebt, dem dient alles, aber auch wirklich alles zu seinem Heil (Guten)...“ Röm.8,28

Gott hat einen guten Plan für dein Leben, auch wenn es manchmal nicht so aussieht, du kannst ihm und seinen Worten vertrauen. Nimm dir das Vorbild des Hiskia und lass dir dadurch deinen Glauben stärken.

Vertiefung

Hilfreich wäre es, wenn es jetzt für die Gruppe eine „Vorbilderbörse“ geben könnte. Die beste Variante wäre, wenn der oder die MA ihre eigenen Vorbilder kurz benennen und Möglichkeiten zur eigenen Entdeckung dieser Personen anbieten würde. Das könnten z.B. Medien die Lebensbilder zum Inhalt haben, sein (Bücher, Zeitschriften, Artikel, Hörspiele, CD, DVD etc.) Natürlich sind MA auch immer selbst Vorbilder, deshalb wäre es gut, wenn eigene Erlebnisse und Erfahrungen mit eingeflochten würden als Beispiel und Zeugnis. Des Weiteren sollten auch unabhängig von dieser Stunde Lebensbilder einen festen Platz im Jungscharalltag haben.



Gebet

Hilfreich wäre hier eine Gebetsgemeinschaft, in der die Kinder ihre momentanen Fragen und Problemfelder benennen und offene Entscheidungspunkte vor Gott bringen könnten. Dankt Gott auch für die Personen an eurem Ort, die euch beistehen und Vorbild sind.

„Danke guter Gott, dass du uns nicht allein als Christen in die Welt gestellt hast. Danke für die vielen, die vor uns mit dir gelebt haben und die mit uns jetzt die Liebe zu dir leben. Danke, dass wir genug Leute haben, denen wir etwas nachmachen dürfen. Danke, dass wir dir vertrauen dürfen, weil du versprochen hast, dass du aus allen Dingen in unserem Leben etwas Gutes machen willst. Amen.“



Lied

JSL 97 Mit meinem Gott kann ich
JSL 85 Immer auf Gott zu vertrauen
JSL 104 Gott ist immer für mich da

Achtung: Zu dieser Andacht gehört noch der Vorschlag für ein Geländespiel! Das findest du auf der nächsten Seite!

Juni 4

„Dem Gehorsamen gelingt alles“

2. Könige 18, 1-8



Aktion Geländespiel – Idee: „Vorbilder“

Warum sich nicht einmal auf spielerische Art und Weise mit großen Persönlichkeiten auseinandersetzen?

Auf einzeln im Gelände verteilten Blättern werden die markanten Daten von neun Persönlichkeiten geschrieben. Jeweils sollte das der Name, eine Aussage über das Wirken und die Lebensdaten sein. So sind dann pro Person drei Karten im Gelände zu finden (an Bäumen oder ähnlich). Aufgabe der Kinder ist es, die Karten, die zu einer Person gehören, zusammenzusuchen und in eine Tabelle einzutragen. Zur Hilfe wird ihnen der Satz: „Vorbilder geben Orientierung“ (auf einem Zettel) mitgegeben. Auf den Karten finden sie die Buchstaben des Satzes in der Reihenfolge, die hilft, die zusammengehörenden drei Karten zu finden.

Für jede Tabellenspalte sollte ein A4 Blatt geschrieben werden (**Buchstaben nicht vergessen**). Die Blätter im Haus oder Gelände verteilen (gut mischen). Das Spiel kann in Gruppen oder einzeln durchgeführt werden. Für jede Gruppe, jeden JSler einen Laufzettel(siehe unten). Die Reihenfolge der Personen in der Tabelle ist beim Zusammensuchen der Daten nicht wesentlich.

Name		Aussage		Daten	
Franz v. Assisi	V	Gibt im Mittelalter zu denken	O	1128 – 1226	R
Elisabeth von Thüringen	B	Verzicht auf Reichtum	I	1207 – 1231	L
Martin Luther	D	Bringt Kirche und Welt durcheinander	E	1483 – 1546	R
Dietrich Bonhoeffer	G	Wagt politischen Aufstand	E	1906 – 1945	B
König Hiskia	E	Gesegneter König in Juda	N	741 – 687 v. Chr.	O
Mutter Teresa	R	Ein Leben für die Armen	I	1910 - 2003	E
John Wesley	N	Revolution ohne Gewalt	T	1703 – 1791	I
Corrie ten Boom	E	Vertrauen auf Gott im KZ	R	1891 – 1979	U
Albert Schweitzer	N	Nächstenliebe in Afrika	G	1875 - 1965	!

Von Birgit Rentsch

Salto
Zirkusspiele für Gross und Klein
Jürg Tinta Bläuer
Lucas Pepe Cadonau

Salto
Zirkusspiele für Gross und Klein

Für diese Zirkusspiele braucht ihr keine langer Vorbereitung. Wichtig ist, dass ihr eure Kids für die Spiele richtig motiviert und animiert - was Dank der einfachen Beschreibung kinderleicht ist. Ein Raster zeigt, wie ihr die Spiele erfolgreich einsetzen könnt.

Von Lucas Cadonau und Jürg Bläuer

Bestell-Nr.: 11884
Preis: 7,80 Euro

CVJM-Westbund
Materialstelle
Bundeshöhe 6
42285 Wuppertal
T (02 02) 57 42 32
material@
cvjm-westbund.de
www.cvjm-westbund.de

Juni 4